

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet					
Verlustvortrag	—	—	—	—	—
General-Unkosten	—	—	—	—	152 877
Betriebs-Unkosten	553 147 ¹⁾	563 818 ¹⁾	560 716 ¹⁾	115 085	176 110
Löhne und Gehälter	—	—	—	397 795	282 741
Unterstützungen f. ehem. Beamte u. Arbeiter	80 176	87 446	90 863	1 250 328	969 855
Soziale Lasten	135 840	137 069	152 633	92 821	85 797
Zinsen	156 517	183 413	143 187	102 424	73 496
Besitzsteuern	—	—	—	110 943	107 207
Sonstige Steuern einschl. Umsatzsteuer	344 049	343 318	342 157	78 300	165 136
Rückstell. f. zweifelhafte Forderungen	—	50 000	—	219 628	148 133
Abschreibungen	192 770	259 671	278 543	—	—
Aufsichtsratsvergütung	—	—	—	229 872	376 034
Gewinn	254 925	322 422	321 280	26 000	—
Summa	1 717 424	1 947 157	1 889 379	2 623 196	2 552 252
Kredit					
Vortrag	8 271	4 625	16 122	14 980	—
Rohgewinn	1 709 153	1 942 532	1 873 257	2 455 338	2 369 579
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	182 672
Verlust	—	—	—	152 877	—
Summa	1 717 424	1 947 157	1 889 379	2 623 196	2 552 252

¹⁾ einschl. Beamtentantiemen. Bezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates 1931: 172 711 RM.

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** verlief das Frühjahrs-Düngergeschäft infolge der landwirtschaftlichen Krise recht ungünstig, indem der Absatz gegen den im Frühjahr 1931 und 1930 um 13 % und 24 % zurückblieb. Deshalb vorübergehende Betriebsstillegung. Im Herbst wieder Besserung durch höheren Einfuhrzoll. Gleichzeitig Knappheit an Thomasmehl infolge

eingeschränkter Stahlerzeugung, die eine Steigerung des Superphosphat-Verbrauchs erwarten ließ. Im Frühjahr 1933 machte sich bei der Landwirtschaft eine zuversichtlichere Stimmung bemerkbar, die auf den Maßnahmen der neuen nationalen Regierung beruht und die auch auf den Düngemittel-Verbrauch eine belebende Wirkung ausgeübt hat.

Hammonia Stearin Fabrik.

Sitz in Hamburg 39, Barmbecker Straße 10.

Vorstand: Gen.-Dir. Bruno Bruns.

Prokuristen: A. Beyer, F. Bruns.

Aufsichtsrat: Vors.: D. Max v. Schinckel, Frhr. Rud. von Schröder, Edmund Edgar von Oesterreich, Hamburg; Kaufmann Franz Dankworth, Magdeburg; Rechtsanwalt Dr. Herm. Münch, Berlin.

Gegründet: 27./5. 1889; eingetragen 14./6. 1889.

Zweck: Errichtung u. Betrieb von Stearinfabriken u. aller damit zusammenhängenden Fabrikationszweige u. Geschäfte. Fabrikate: Stearin, Kerzen, Olein und Glycerin. Seit 1910 besitzt die Ges. ein eigenes Arbeiterinnenheim.

Entwicklung: 1922/23 wurde eine neue Fettextraktionsanlage in Betrieb genommen. Die bisher mit der Ges. durch Interessen-Gemeinschaft verbundene Volmarsche Stearinwerke Offenbach G. m. b. H. wurde lt. G.-V.-B. v. 9./5. 1925 mit allen Aktiven u. Passiven gegen Hingabe von 800 000 RM neuer Akt. ganz übernommen. — 1931 mußte sich die Ges. zum Verkauf ihres Hamburger Grundstücks an die Stadt entschließen, da die unmittelbar um die Fabrik erbauten neuen Wohnblocks ein Weiterbestehen der Stearinfabrikation nicht zuließen.

Besitztum: Der Grundbesitz der Ges. in Hamburg u. Offenbach beträgt 66 043 qm, wovon 15 400 qm bebaut sind. An Betriebskraft besitzt die Ges. Dampfkessel von 935 qm Heizfläche, Dampfmasch. von 330 PS u. 38 Elektromotoren von 290 PS. — 415 Arbeiter und 56 Angestellte.

Beteiligungen: Die Ges. ist Gesellschafterin der Vereinigte Stearinwerke G. m. b. H. in Hamburg (Kap. 300 000 RM) u. der Fettsäure & Glycerin-Fabrik G. m. b. H. in Mannheim (Kap. 426 000 RM).

Kapital: 1 500 000 RM in 1500 Akt. zu 600 RM und 1500 Akt. zu 400 RM.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. 2 000 000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte laut G.-V. v. 9./5. 1925 von 2 000 000 M auf 1 200 000 RM durch Herabsetz. des Nennwertes der Akt. von 1000 M auf 600 RM. Dann lt. gleicher G.-V. erhöht um 800 000 Reichsmark in 2000 Akt. zu 400 RM, die unter Ausschuß des Bezugsrechts der Aktionäre dem Liquidator der Volmarschen Stearinwerke Offenbach G. m. b. H. gegen Einbringung sämtl. Aktiven u. Passiven der G. m. b. H. in die Ges. übergeben wurden. Die G.-V. v. 11./9. 1931 beschloß Herabsetzung des A.-K. von 2 000 000 RM auf 1 500 000 RM durch Zusammenleg. der Aktien im Verb. 4 : 3, um den bilanzmäßigen Ausgleich der durch den Verkauf des Hamburger Grundstücks entstehenden Buchverluste sowie der durch die Auflös. u. teilweise Verlegung der Hamburger Fabrikation bedingten Ausgaben vorzubereiten.

Großaktionäre: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 14./6. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), bis 4 % Div., 7½ % Tant. an A.-R. (außer fester Vergüt. von zus. 6000 RM), Rest Super-Div. bzw. zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Anlagevermögen: Grundstücke 158 943, Geschäfts- u. Wohngeb. 61 168, Fabrikgeb. 173 000, Maschinen 420 000, Gleisanlage 27 700, Laboratorium 1, Utensilien u. Mobilien 1, Werkstätte 1, Fuhrpark 1, Patente 1, Kantine 1, Beteiligungen 59 625, Umlaufvermögen: Wertpapiere 3183, Hyp. 450 000, Schuldverschreib. 350 000, Forderungen an Konzerngesellschaften 855 202, andere Forderungen 2035, Wechsel 48 228, Schecks 1978, Kasse u. Postcheck 15 378, Bankguthaben 86 434, Posten der Rechnungsabgrenzung 13 712. — **Passiva:** Grundkapital 1 500 000, R.-F. 200 000, Wertberichtig.-Konto 200 000, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 530 000, do. gegenüber Konzerngesellschaften 148 993, andere Verbindlichkeiten 50 534, Posten der Rechnungsabgrenz. 42 420, Gewinn 54 647. Sa. 2 726 594 RM.